

Auf musikalischer Fahrt über die Meere

KULTURBÜHNE Saisonauftakt in Ellenbach mit dem Shanty-Chor „Die Landratten“ aus Bobenheim-Roxheim

Von Manfred Ofer

ELLENBACH. Eine steife Brise wehte am Samstagabend beim Saisonauftakt der Kulturbühne in Ellenbach. Dabei gaben „Die Landratten“ stimmungsgewaltig den Ton an. Der Shanty-Chor kommt nicht etwa aus Kiel, sondern ist in Bobenheim-Roxheim beheimatet. Das Ensemble wurde vor 15 Jahren gegründet und fühlt sich der Tradition der Seemannslieder verpflichtet.

**Ehrevorsitzender
und Chorleiter als Käpt'n**

Eine der ersten Ankerstationen waren die sechziger Jahre. Aus dieser Zeit stammte das Stück „Seemann, deine Heimat ist das Meer“ von Lolita, das der Shantychor aus voller Kehle intonierte. Als Käpt'n auf dem musikalischen Schiff übernahm Dieter Bader das Steuer. Der Ehrevorsitzende und Chorleiter der „Landratten“ gab in den folgenden zwei Stunden die Richtung der musikalischen Reise vor.

Dabei erwies sich Bader auch als ein versierter Moderator, der zwischen den einzelnen Liedern eine Menge Anekdoten und Seemannsgarn vom Feisten auf Lager hatte. Mittlerweile ist er es gewohnt, diese Geschichten bei Auftritten seines Chors quer durch Deutschland



Eine steife Brise wehte am Samstagabend beim Saisonauftakt der Kulturbühne in Ellenbach. Dabei gaben „Die Landratten“ stimmungsgewaltig den Ton an.

Foto: Manfred Ofer

zu erzählen, wie zum Beispiel auch im vergangenen Jahr auf der Bühne in Travemünde. Dort hatten die Landratten erstmalig am größten deutschen Shanty-Chor-Festival teilgenommen.

Das Ensemble aus der Pfalz ist inzwischen äußerst gefragt. In diesem Jahr stehen unter anderem drei Auftritte auf Usedom und möglicherweise in Italien auf dem Programm. Aber am Samstag legte das Schiff mit den Landratten erst einmal im Odenwald an. Die Kulturbühne

reichte an diesem Abend kaum aus, um die große Zahl der Sängerinnen und Sänger aufzunehmen. „Ich glaube, ich muss bald anbauen“, stellte Ralf Rauch, Organisator der Veranstaltung, augenzwinkernd fest.

Über vierzig Kehlen standen auf der Bühne. „Dabei haben wir heute mehr als zwanzig Mitglieder daheim gelassen“, machte Bader deutlich. Als Hintergrundkulisse für seinen Auftritt diente dem Chor ein großes Wandbild, das ein weißes Segel-

schiff auf blauem Grund zeigte. Klassischer hätte man es nicht machen können. Und mehr Gäste als sich in dem Veranstaltungssaal in Ellenbach eingefunden hatten, hätten auch kaum noch Platz gefunden.

Das Publikum wurde im Laufe des Abends immer wieder in die Abläufe einbezogen. Da wurde gelacht, geklatscht und gesungen, und einige hätten bei einem der melancholischen Abschiedslieder wohl gerne ein Taschentuch hervorgeholt. Stim-

mung kam bei dem Klassiker „Hier geht's an Bord“ auf. Ebenso als der Chor eine maritime Adaption des Schlagers „Rot, rot, rot sind die Rosen“ anstimmte.

Jugendträume und schwärmerisches Fernweh wurden mit dem Lied „Havanna“ bedient. Auch das temperamentvolle Stück „Windjammer, Leinen los“ hatte alles, um die Seefahrerromantik zu bedienen. Spätestens beim Evergreen „Wir lieben die Stürme“ brachen sämtliche Dämme, und das Publikum sang den populären Refrain aus vollem Herzen mit.

Und dann war da noch das legendäre Stück „La Paloma“, das, unabhängig davon, dass es seit jeher mit der Seefahrt in Verbindung gebracht wird, in keiner TV-Gala der siebziger und achtziger Jahre fehlen durfte.

„Einmal noch nach Bombay“, „Die schwarze Galeere“, „Bei Windstärke 4“. Das Repertoire der Pfälzer Landratten schien endlos zu sein. Und doch geht alles einmal zu Ende. So auch dieses Konzert, das in Ellenbach noch mindestens eine Stunde hätte fortgesetzt werden können. Die Besucher aus Nah und Fern belohnten die fleißigen Sängerinnen und Sänger auf jeden Fall mit lange anhaltendem Applaus.